

Fragmente der Erinnerung 1938 – 1945 – 2025



Chawa Livni-Fürst und Egon Waldmann: Lyrik und Tagebuchtexte

gelesen von Regula Zutter und Thomas Waldmann

Viktor Ullmann und Erwin Schulhoff: Streichquartette

Planetenquartett Dornach

Dornach, KunstSchauDepot, Juraweg 2-6

Donnerstag, 15. Mai, 18.30 Uhr, Eintritt frei, Kollekte

Basel, Zunftsaal Schmiedenhof, Rümelinsplatz 4

Sonntag, 25. Mai, 17 Uhr, Eintritt: Fr. 35.- (Barzahlung)

Reservationen: info@buehne67.ch oder 061 272 94 19 (Di-Fr 10-12)



Bühne 67

80 Jahre nach Krieg und Holocaust

Am 8. Mai 1945 war in Europa der Zweite Weltkrieg vorbei. Texte und Musik, die in jener düsteren Zeit von Gewalt, Mord und Verfolgung unschuldiger Menschen entstanden, sollen heute eine Mahnung sein.

Chawa Livni-Fürst: 1926 (Bratislava, Slowakei) bis 2020 (Kiryat Tivon, Israel). Deutschsprachige Familie. Mit Vater Wilhelm Fürst ab 1941 in einer zionistischen Organisation im Untergrund, Hilfe für verfolgte Juden. 1944 deportiert nach Auschwitz, später Freiberg und Mauthausen, befreit um den 8. Mai 1945. Mit ihrem Mann Max Livni Emigration nach Israel. Die Eltern wurden in Auschwitz ermordet.

Egon Waldmann: 1902 (Wien) bis 1972 (Basel). Schauspieler, Regisseur, in der Jugend Operettenbuffo, Übersetzer. Bis 1938 an deutschen und österreichischen Bühnen. 1938 Flucht in die Schweiz. Schauspieler in Biel-Solothurn, Bern, Luzern, Winterthur, Zürich, Basel (Komödie, Basler Theater 1960-1972; Theater Fauteuil 1965-1970). Mehrere Verwandte wurden in Theresienstadt, Sobibor etc. ermordet

Viktor Ullmann: 1898 (Teschen/Schlesien, damals Österreich) bis 1944; in Auschwitz ermordet. Schulen und Musikausbildung, etwa bei Arnold Schönberg, in Wien. Komponist, Kapellmeister, unter anderem am Schauspielhaus Zürich. In der Schweiz Berührung mit der Anthroposophie. 1942 deportiert nach Theresienstadt, dort entstanden u.a. die Oper „Der Kaiser von Atlantis“ und das 3. Streichquartett.

Erwin Schulhoff: 1894 (Prag) bis 1942; im Lager Wülzburg/Weissenburg (Bayern) nach Deportation (1941) vermutlich an TB gestorben. Komponist, Pianist, intensive Beschäftigung mit Zwölftonmusik, Dadaismus, Jazz, Volksmusik. Kammermusik, Bühnenwerke, Lieder, Sinfonien. Die „Fünf Stücke für Streichquartett“ (1924) sind spukartige Experimente mit traditionellen Tanzformen wie Walzer und Tarantella.

Es lesen Regula Zutter, Journalistin, Werberin, Sprachlehrerin, und Thomas Waldmann, Sohn von Egon Waldmann, Journalist/ Redaktor (Basellandschaftliche Zeitung 1980-1988, BaZ 1988-2016), Regisseur des Theaterensembles Bühne 67.

Es spielt das Planetenquartett Dornach auf neukonzipierten Instrumenten des Wiener Geigenbauers Franz Thomastik (1883-1951) und Arthur Bay. Katharina Schamböck, Violine (Ahorn); Adolf Zinsstag, Violine (Kirsche); Hermann Geugis, Viola (Birke); Gotthard Killian, Cello (Esche).